

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Anatomischer Atlas für Studierende und Ärzte

Die Eingeweidelehre - (Figur 617-903 und Register)

Toldt, Carl

1900

Die Muskeln des Beckenausganges und die Topographie der
Beckeneingeweide

DIE MUSKELN DES BECKENAUSGANGES

UND

DIE TOPOGRAPHIE

DER BECKENEINGEWEIFE.

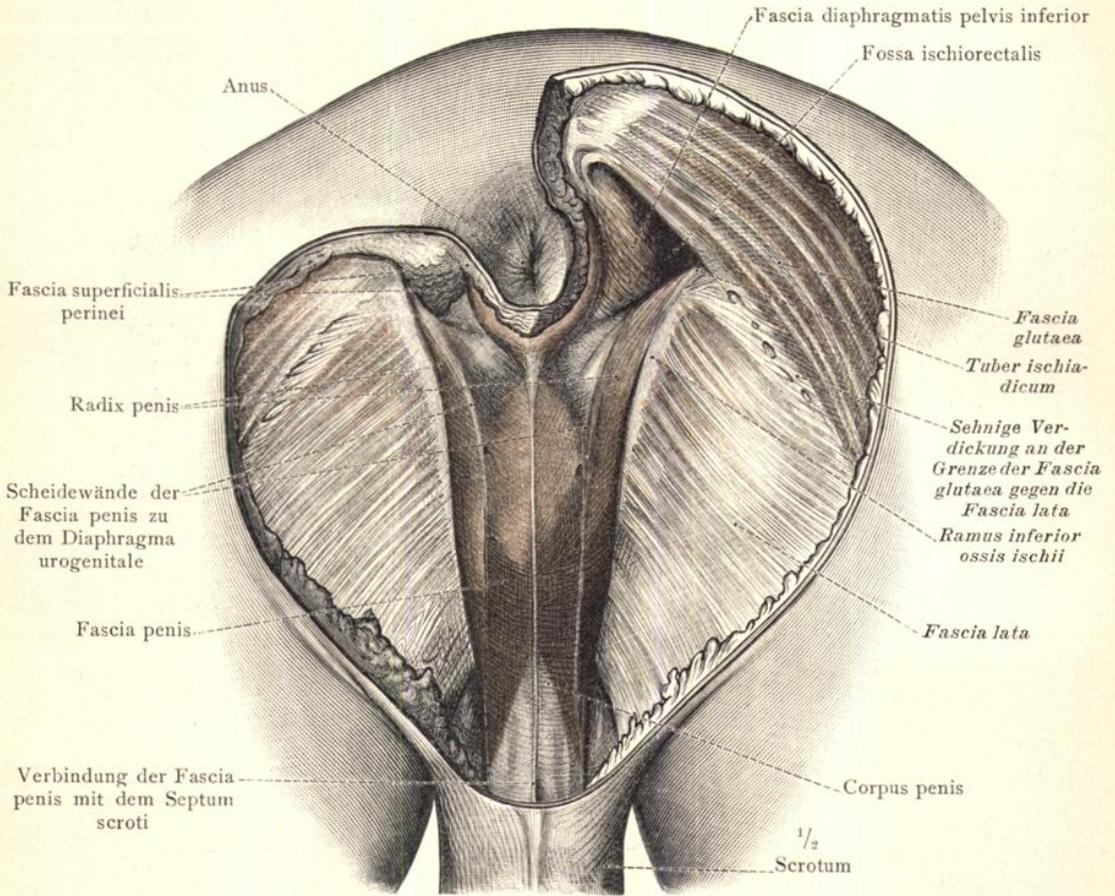


Fig. 886. Die oberflächlichen Schichten der Mittelfleischgegend, Regio perinealis, des Mannes.

Auf der rechten Körperseite ist die Fossa ischiorectalis mit der Fascia diaphragmatis pelvis inferior durch vollständige Abtragung der äusseren Haut und der Fascia superficialis perinei freigelegt worden. Auf der linken Körperseite ist mit einem Theil der äusseren Haut und der Fascia superficialis perinei auch ein Theil des der letzteren angehörigen Fettgewebes, welches die Fossa ischiorectalis einnimmt, erhalten geblieben. — Der hintere Antheil der Fascia penis und ihr Zusammenhang mit dem Perimysium des Musculus sphincter ani externus und mit dem Septum scroti. — Die angrenzenden Theile der Fascia glutea und der Fascia lata.

Regio perinealis, Mittelfleischgegend.

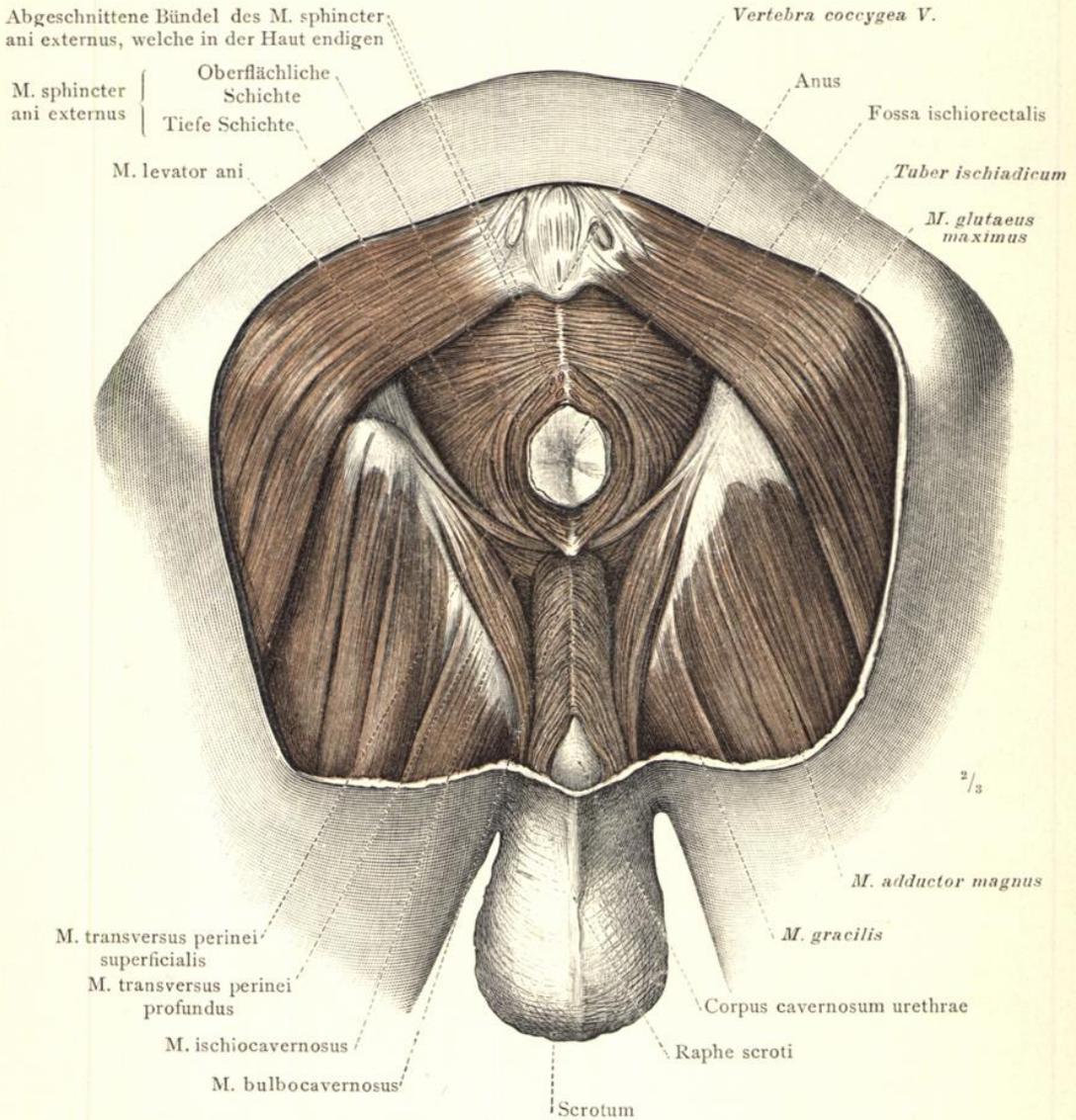


Fig. 887. Die Muskeln der Mittelfleischgegend des Mannes in der Ansicht von unten und hinten: Musculus levator ani, der Heber des Afters; Musculus sphincter ani externus, der äussere Schliessmuskel des Afters; Musculus bulbocavernosus; Musculus ischiocavernosus; Musculus transversus perinei superficialis; Musculus transversus perinei profundus. Die angrenzenden Theile der Musculi glutaeus maximus, adductor magnus und gracilis. — Hinter dem After sind einige in die äussere Haut und in das Ligamentum anococcygeum einstrahlende Bündel des Musculus sphincter ani externus sammt diesem Band abgeschnitten worden; vor dem After sind die nahe der Mittellinie in die äussere Haut übergehenden Bündel des genannten Muskels mit einem Rest der Fascia superficialis perinei in Verbindung geblieben.

Musculi perinei, Muskeln des Mittelfleisches.

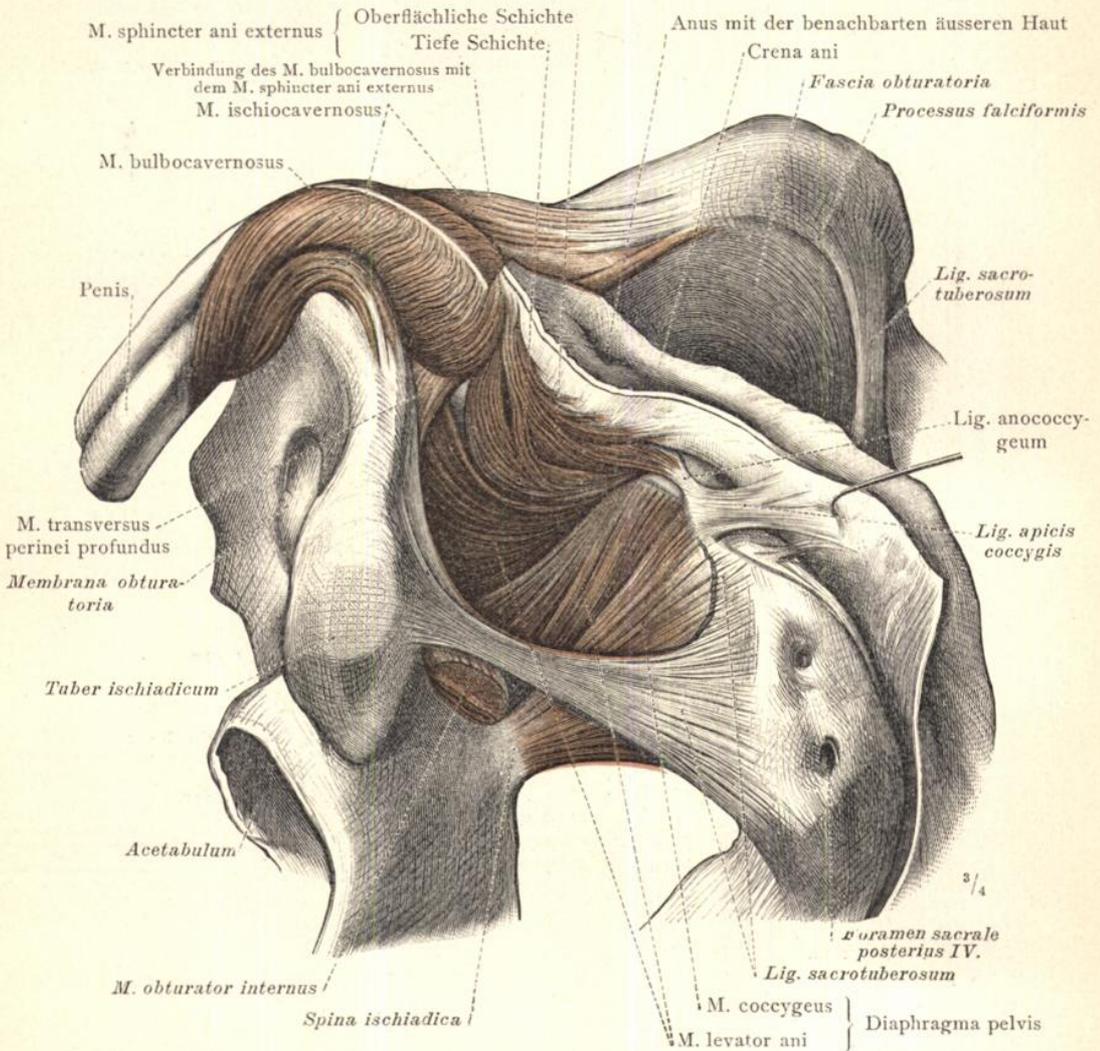


Fig. 888. Die Muskeln der Mittelfleischgend des Mannes von der linken Seite gesehen. Der den After und die Steissgend umgebende Hautrest ist umgelegt worden, um die Einstrahlung von Bündeln des Musculus sphincter ani externus in die äussere Haut zur Ansicht zu bringen. — Musculus levator ani, der Heber des Afters, und Musculus coccygeus, der Steissbeinmuskel, als die Grundlagen des Diaphragma pelvis. Von dem Ligamentum sacrotuberosum ist ein Theil abgetragen worden, um den Musculus coccygeus in etwas grösserem Umfang zur Ansicht zu bringen.

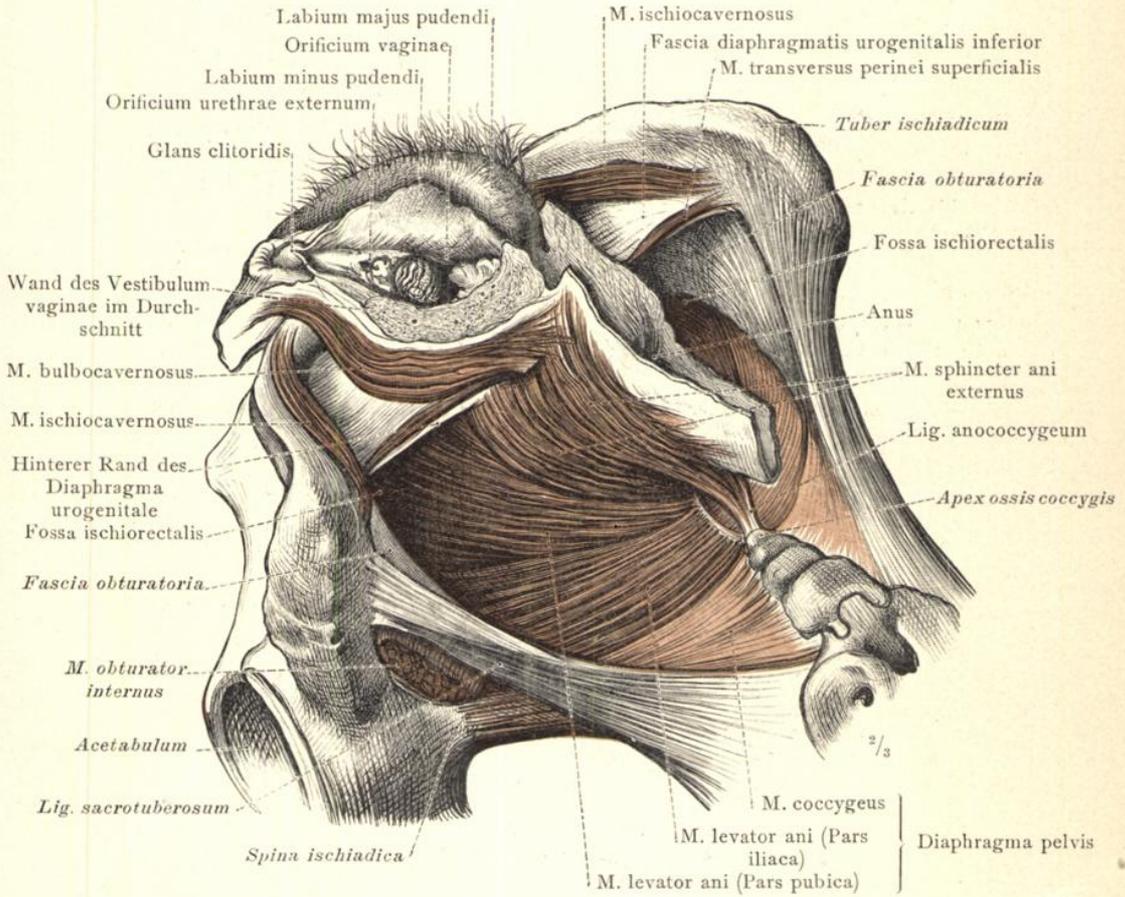


Fig. 889. Die Muskeln der Mittelfleischgegend des Weibes von der linken Seite gesehen. Von den äusseren Geschlechtstheilen sind die grosse und kleine Schamlippe der linken Seite abgetragen worden. Musculus levator ani und Musculus coccygeus, als die Grundlagen des Diaphragma pelvis.

Musculi perinei, Muskeln des Mittelfleisches.

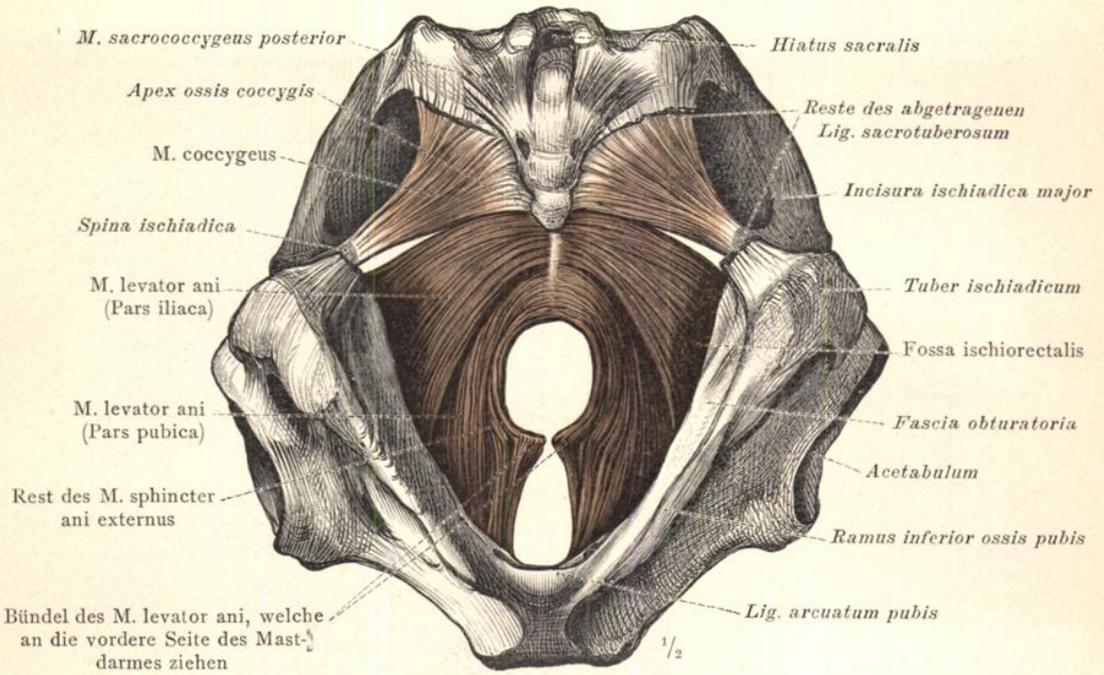


Fig. 890. Musculus levator ani und Musculus coccygeus. Ansicht von unten.



Fig. 891. Musculus levator ani und Musculus coccygeus. Ansicht von oben. Die beiden Hüftbeine sind nach Spaltung der Symphysis ossium pubis auseinandergelagt worden.

Musculi perinei, Muskeln des Mittelfleisches.

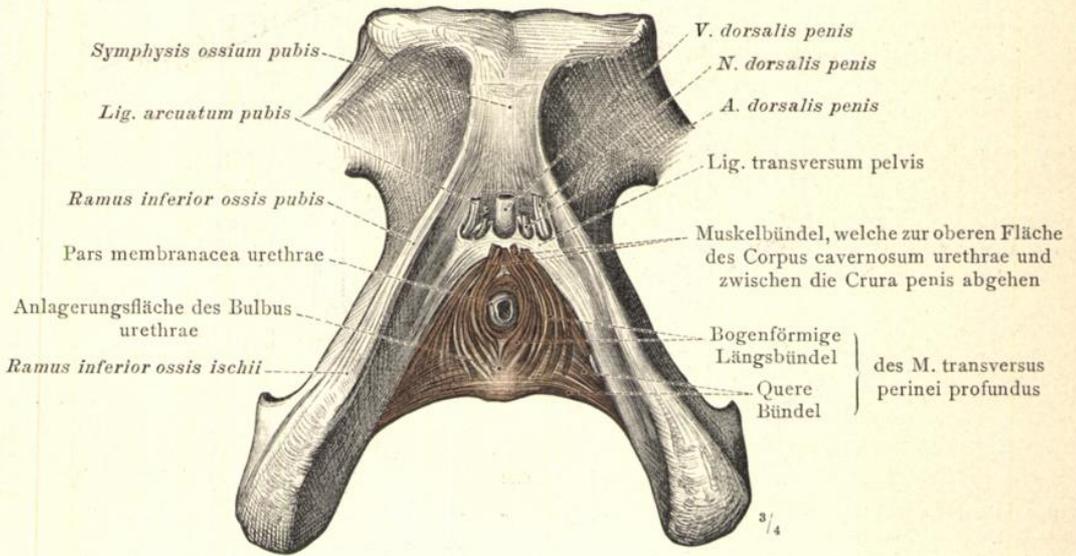


Fig. 892. Musculus transversus perinei profundus des Mannes, als die Grundlage des Diaphragma urogenitale. Ansicht von vorne und unten.

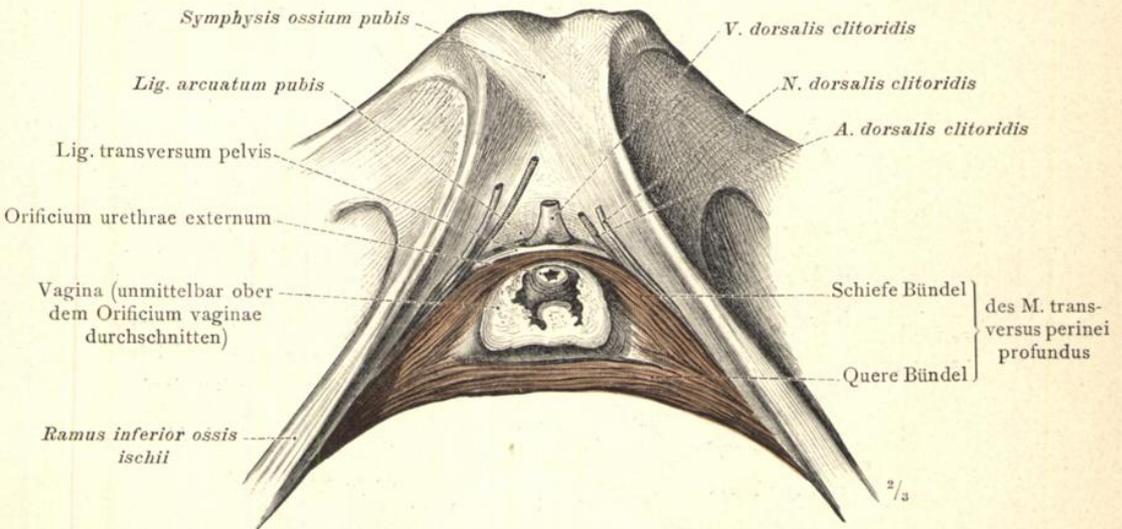


Fig. 893. Musculus transversus perinei profundus des Weibes, als die Grundlage des Diaphragma urogenitale. Ansicht von vorne und unten.

Musculi perinei, Muskeln des Mittelfleisches.

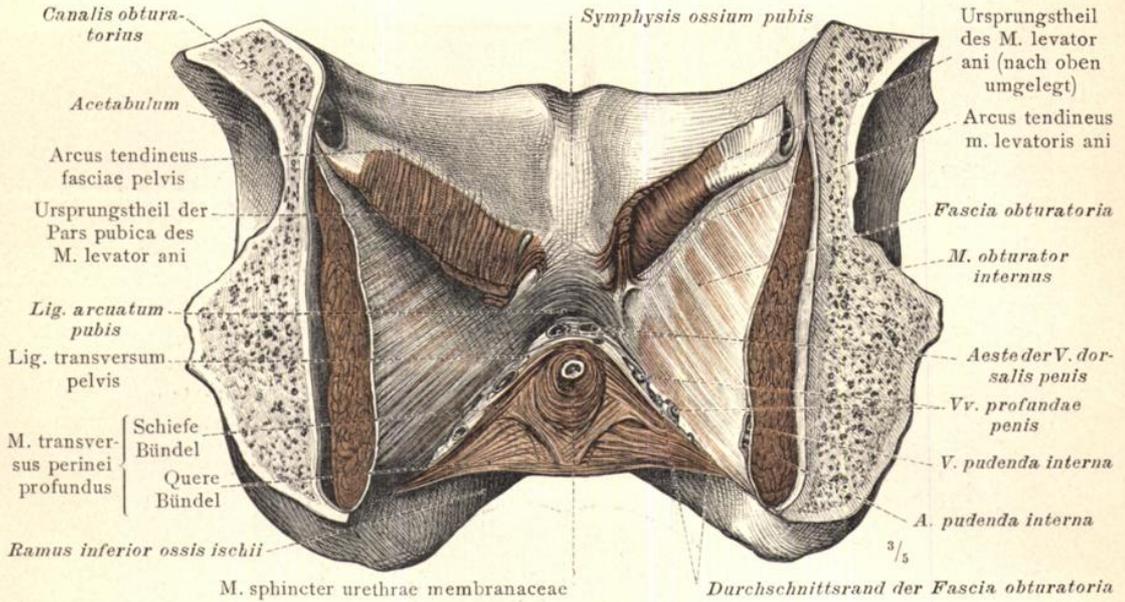


Fig. 894. *Musculus transversus perinei profundus* des Mannes, als die Grundlage des *Diaphragma urogenitale*. Ansicht von hinten und oben. — Der Ursprungstheil der *Pars pubica* des *Musculus levator ani*.

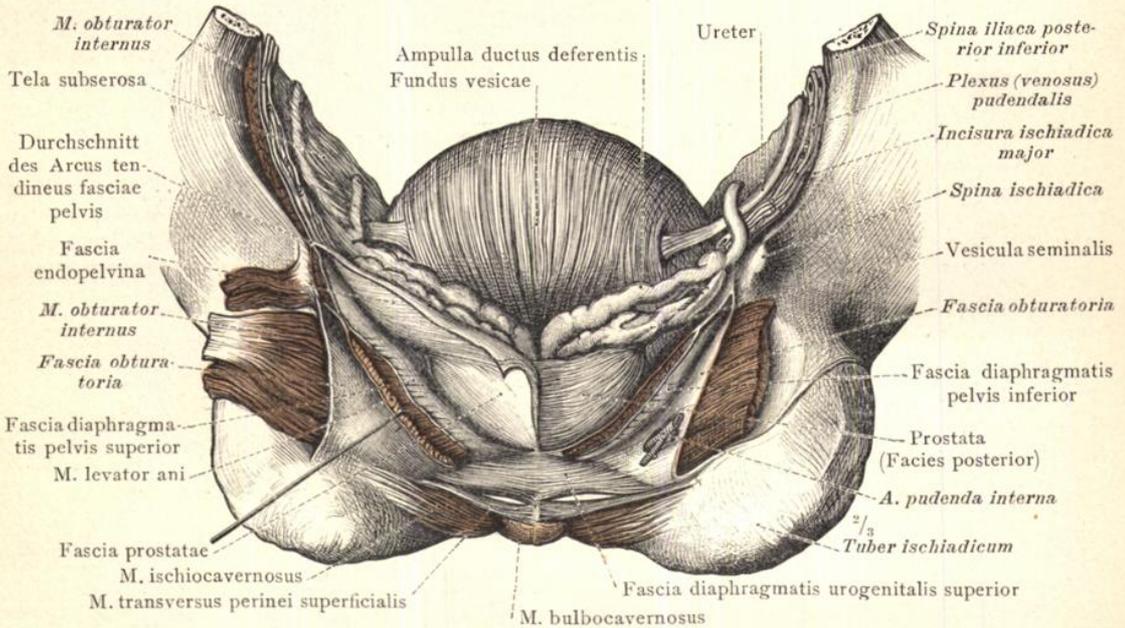


Fig. 895. Die Lage der Samenbläschen und der Ampulle der Samenleiter im Verhältnis zu dem Blasengrund und zu der Vorsteherdrüse. Der *M. levator ani* ist in frontaler Richtung durchschnitten. — Fascien des Beckenausganges. Die *Fascia prostatae* ist auf der rechten Körperseite vollständig entfernt, auf der linken Körperseite ist ihr oberer, auf die Samenbläschen übergelender Antheil abgelöst und nach unten umgelegt worden. Ansicht von hinten.

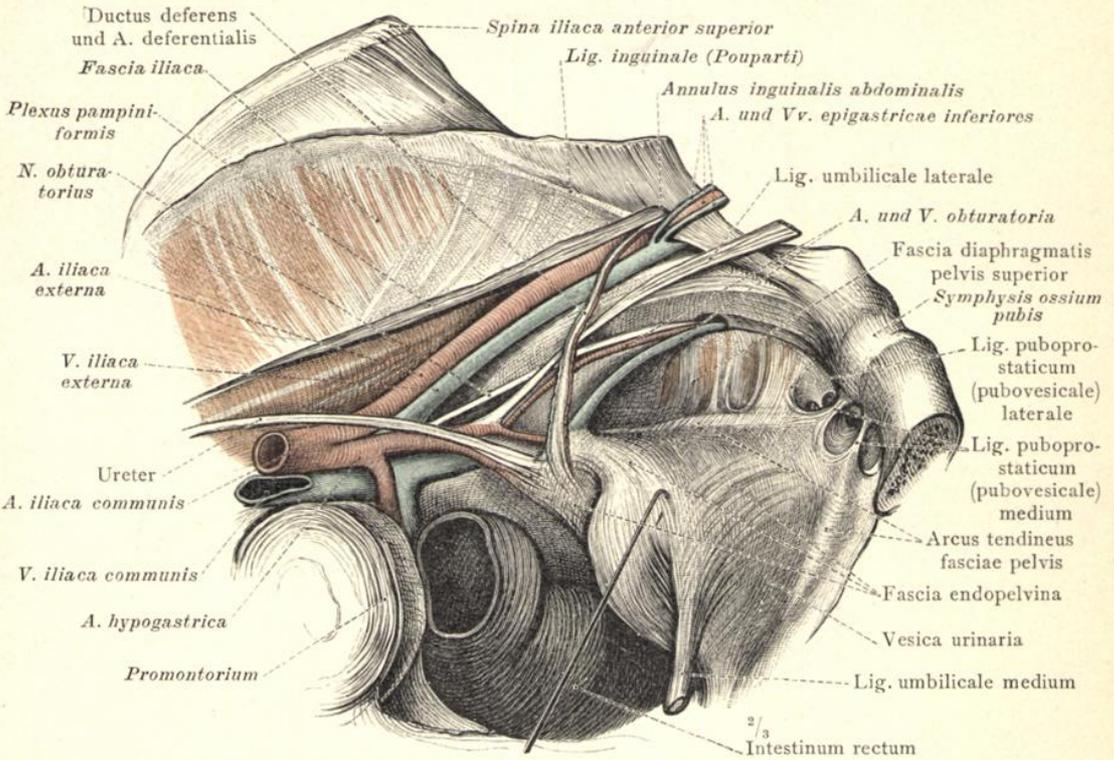


Fig. 896. Fascia endopelvis mit dem Arcus tendineus fasciae pelvis. Die Lage der Gefäße und Nerven an dem oberen Theil der seitlichen Beckenwand. Die Harnblase ist so weit als möglich von der Beckenwand nach hinten und unten abgezogen worden. Ansicht schräg von oben und innen.

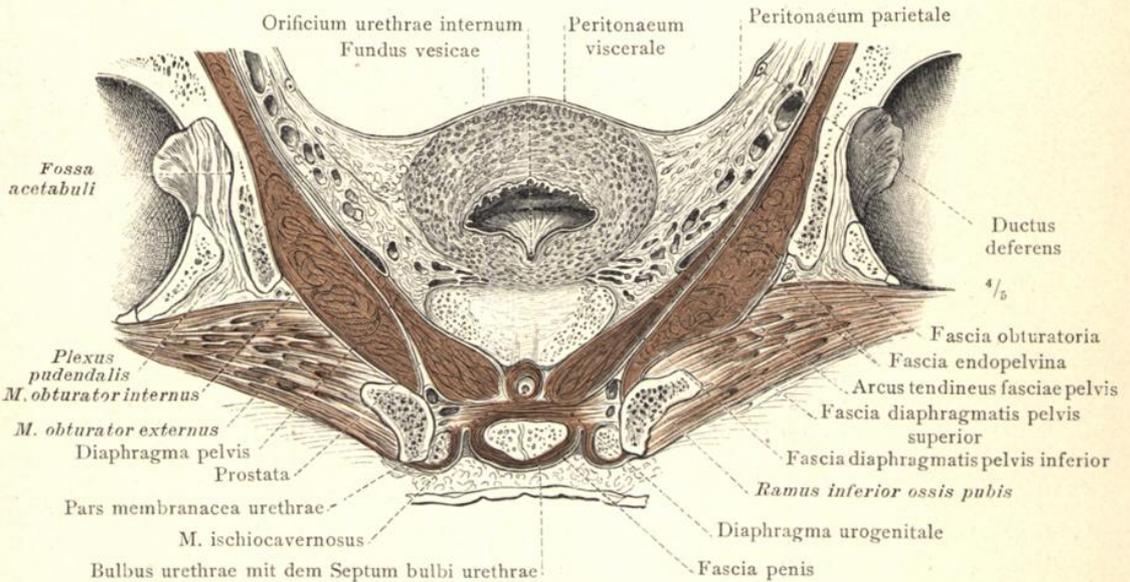


Fig. 897. Frontaler Durchschnitt durch das männliche Becken in der Ebene des Orificium urethrae internum. Die Harnblase ist nahezu vollständig contrahirt. — Fascia endopelvis, Fascia diaphragmatis pelvis superior und der obere Theil der Fascia obturatoria, als Bestandtheile der Fascia pelvis. Ansicht von vorne.

Fascia pelvis und Fascia endopelvis.

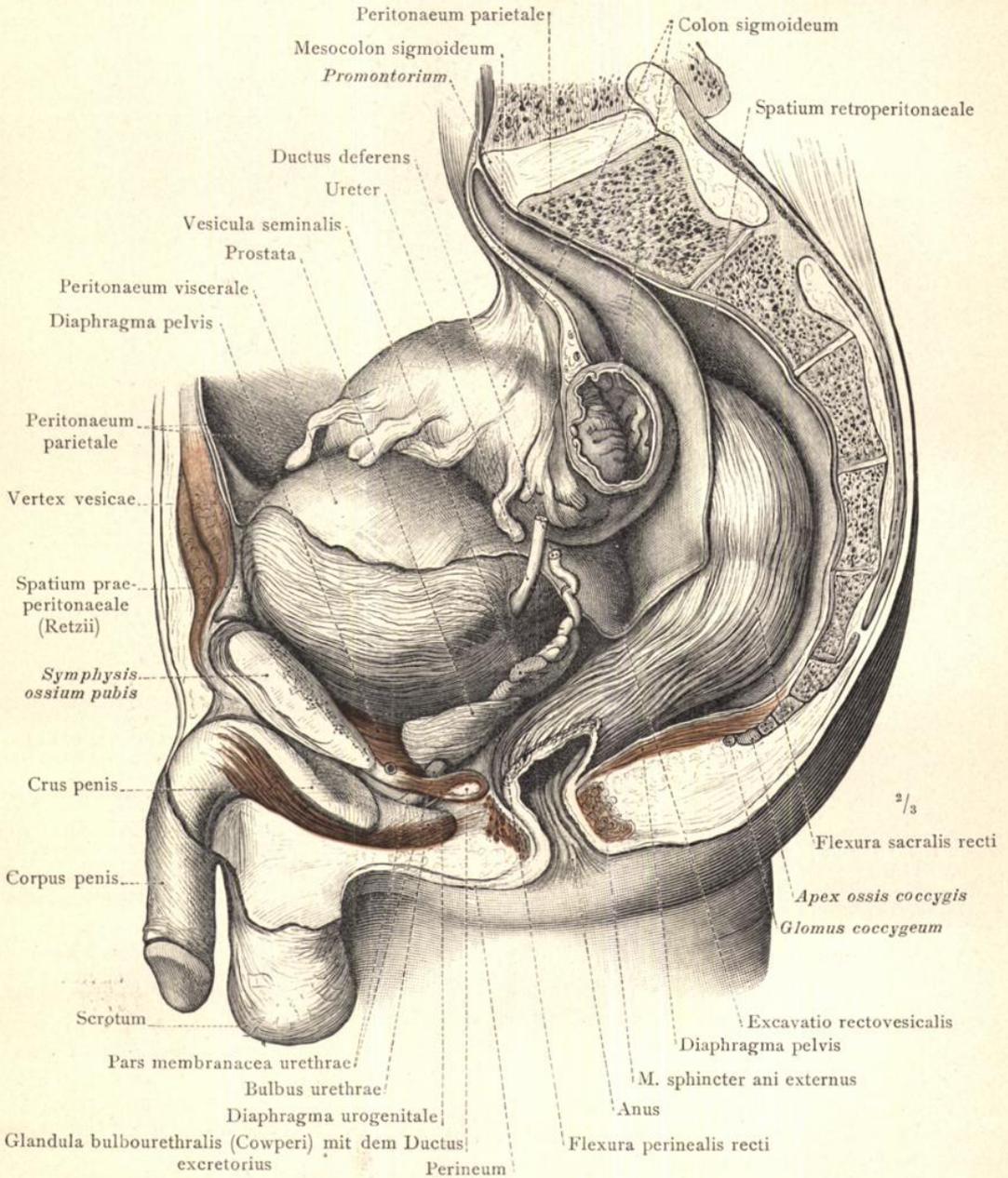


Fig. 898. Die Lage der Beckeneingeweide des Mannes und ihre Beziehungen zu den Muskeln des Beckenausganges, an der rechten Beckenhälfte dargestellt. Die Harnblase befindet sich in stark ausgedehntem Zustand, der Mastdarm ist nahezu leer.

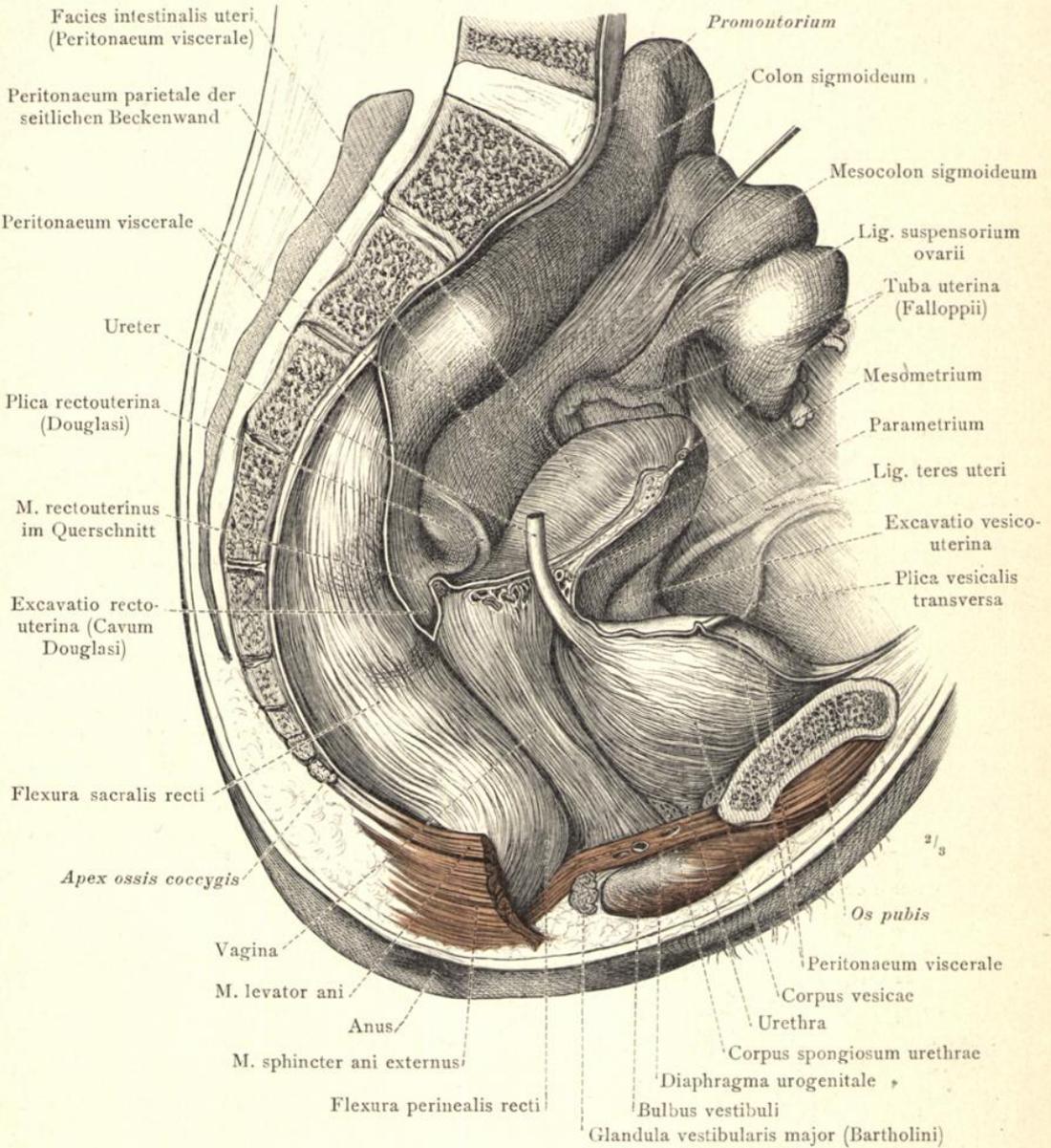


Fig. 899. Die Lage der Beckeneingeweide des Weibes und ihre Beziehungen zu den Muskeln des Beckenausganges, an der linken Beckenhälfte dargestellt. Harnblase und Mastdarm sind wenig gefüllt. Das Colon sigmoideum ist aus der Excavatio rectouterina herausgehoben und das rechte Ligamentum latum uteri sammt der Tuba uterina, dem Eierstock und dem Ligamentum teres uteri durch einen sagittalen, neben dem Körper des Uterus geführten Schnitt abgetragen worden. Uebergang der Bauchfellplatten des Lig. latum uteri in das Peritoneum parietale des Beckenbodens, sowie des Peritoneum viscerale von dem Uterus auf die Wand der Harnblase und des Mastdarmes. Parametrium.

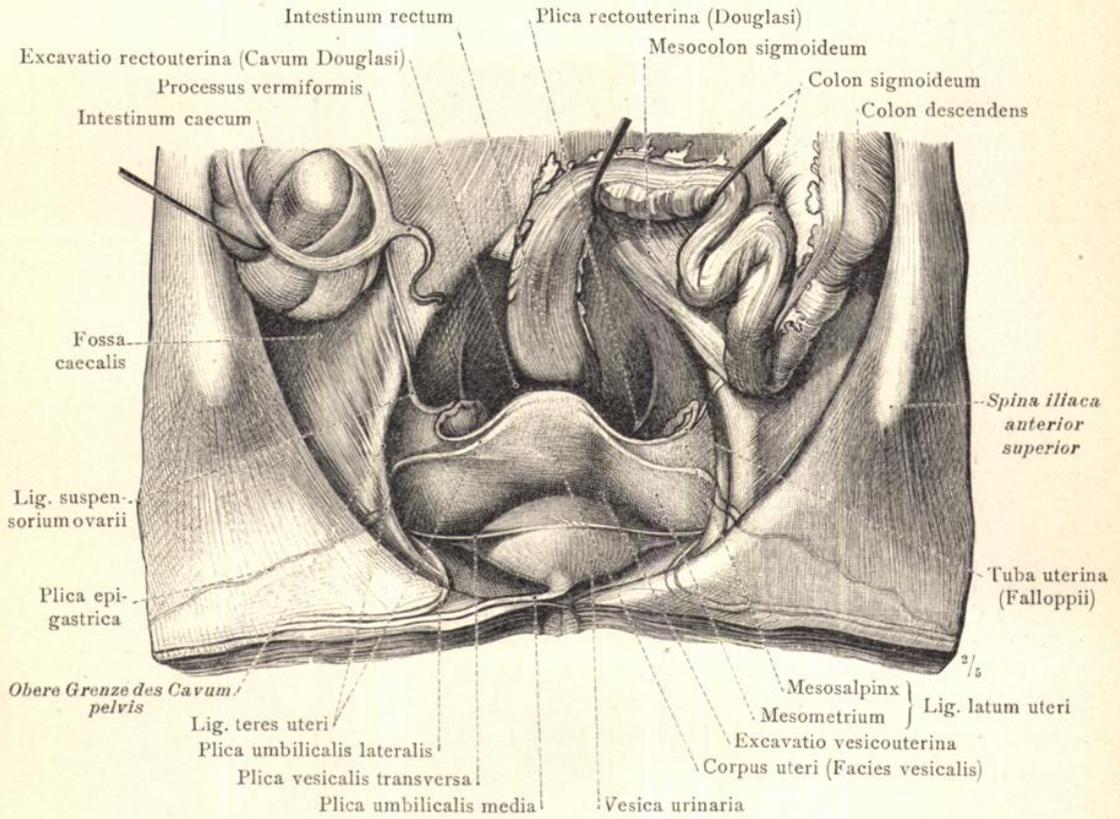


Fig. 900. Die Beckeneingeweide eines 29 Jahre alten Weibes in der Ansicht von vorne und oben.

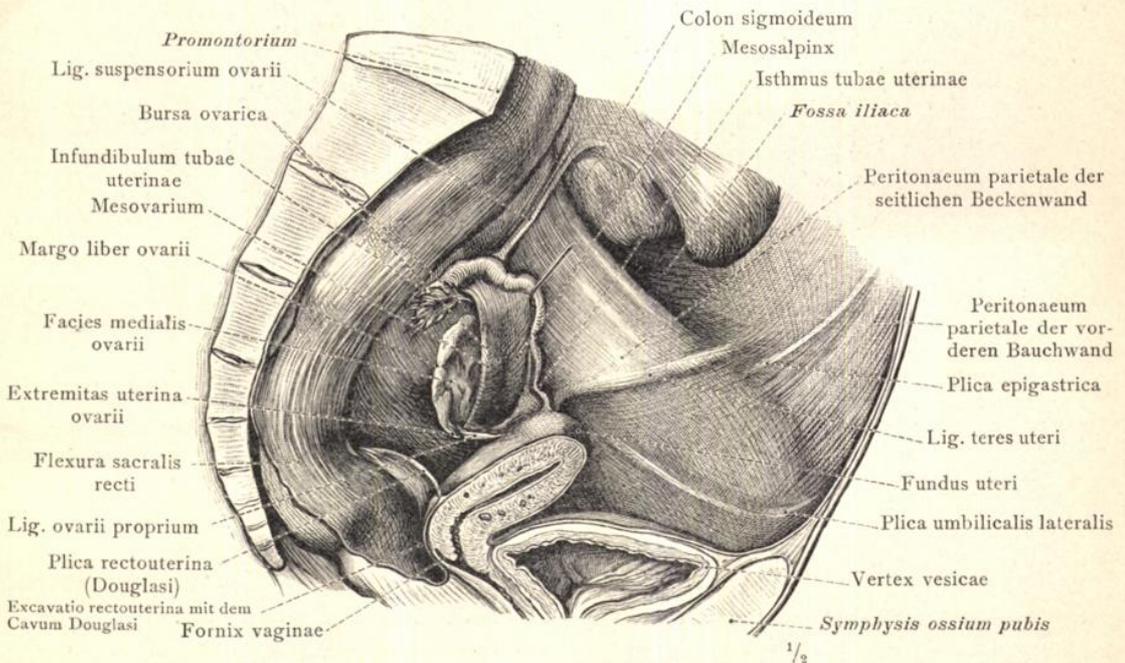


Fig. 901. Die Lage des Eierstockes an der Seitenwand des Beckens. Die Bursa ovarica ist durch Emporheben des Eileiters entfaltet.

Topographie der Beckeneingeweide.

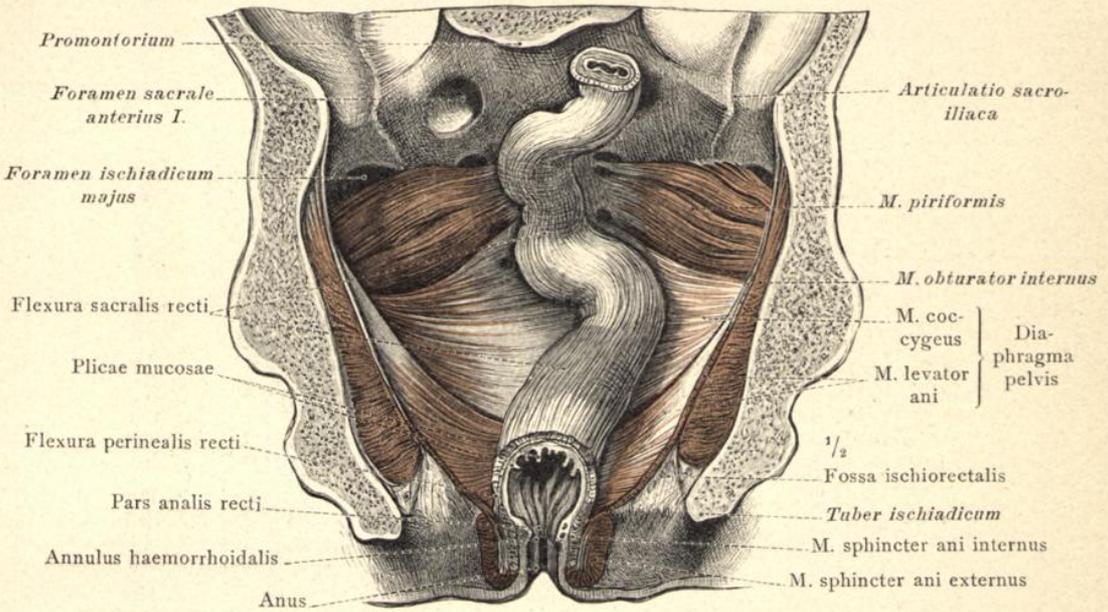


Fig. 902. Die Lage und Gestalt des leeren contrahirten Mastdarmes an dem frontalen Durchschnitt des Beckens einer gefrorenen Leiche dargestellt. Das unterste Stück des Mastdarmes ist durch einen schräg nach hinten geführten Schnitt eröffnet. Nach Entfernung des Bauchfelles und der grossen Gefässe sind die Muskeln des Beckens blossgelegt worden. Ansicht von vorne.

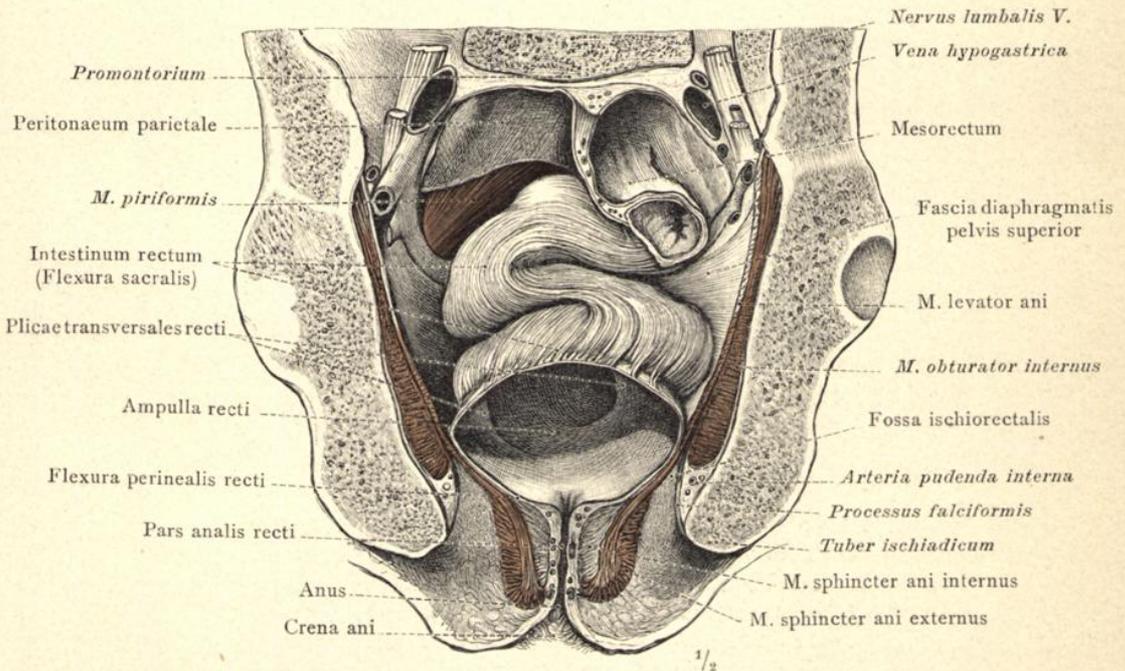


Fig. 903. Die Lage und Gestalt des durch Kothmassen stark ausgedehnten Mastdarmes an dem frontalen Durchschnitt des Beckens einer gefrorenen Leiche dargestellt. Im Bereich des 1. und 2. Kreuzwirbels ist das Bauchfell mit dem Gekröse des Mastdarmes erhalten geblieben, im unteren Theil des Beckens ist die Fascia pelvis blossgelegt. Das unterste Stück des Mastdarmes ist wie in der vorhergehenden Figur eröffnet. Ansicht von vorne.

Form und Lage des Mastdarmes.

